

Stellungnahme zu „Priester rufen zu ‚Ungehorsam‘ auf“

(Mittwoch, 29. Juni 2011; Die Presse)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihren ausführlichen Artikel „Priester rufen zu ‚Ungehorsam‘ auf“, der vorgestern auf S. 10 in Ihrer von mir ziemlich regelmäßig gelesenen Tageszeitung „Die Presse“ erschienen ist.

Ich möchte dazu zwei Dinge zu bedenken geben:

- 1) Ungehorsam führt früher oder später zu einer Trennung. Wir beklagen aber wortreich die im Laufe der Geschichte erfolgten Spaltungen und suchen sie durch ökumenische Bestrebungen abzumildern, mit dem Ziel, sie zu überwinden. Der Erfolg dieser Bemühungen ist bedauerlicherweise ziemlich gering. Eine neue Spaltung brauchen wir so dringend wie einen Kropf.
- 2) Der Verzicht, ortsfremde Priester als Aushilfe einzusetzen, könnte sich als ein Schuss, der nach hinten losgeht, erweisen. Eine „priesterlose Eucharistiefeier“ ist keine hl. Messe. Also werden sich viele Gläubige eben umsehen, wo eine hl. Messe von einem Priester gefeiert wird, und dabei mobiler werden.

In Wien, wo ich selber lebe, ist das für die meisten Gläubigen recht einfach zu machen. Der öffentliche Verkehr funktioniert nämlich auch im Sommer an Sonn- und Feiertagen gut, und so werden viele eben eine Kirche nach ihrer Erreichbarkeit auswählen und dort die hl. Messe mitfeiern. Entscheidend für den Gottesdienst ist ja nicht die Person des einzelnen Priesters, sondern die Tatsache, dass ein Priester die hl. Messe zelebriert. Gültig ist sie mit jedem Priester.

Eine solche Verzichtsaktion von Pfarrern wird wohl bei einem Teil der Gläubigen

die Bindung an die eigene Pfarre lockern und zu einer Umstrukturierung im „Gottesdienstverhalten“ von Gläubigen führen.

Anders ist die Situation in Niederösterreich, wo ich meine Sommer verbringe. Dort gibt es an Sonn- und Feiertagen keinen Busverkehr mehr. Also wird sich wohl ein Teil der Gläubigen auf seinen PKW besinnen und losfahren.

Nicht gut für die Umwelt, ich weiß, aber es bleibt keine Alternative. Ich hoffe nur, dass auch in anderen Gemeinden als der, die ich kenne, die Bereitschaft, autolose Mitmenschen einfach mitzunehmen, groß ist.

■ Ungehorsam führt früher oder später zu einer Trennung.

Mit den besten Grüßen

Mag. Pia Michitsch

Priesterweihe:
Gehorsam vom Anbeginn

